



Nachhaltigkeit

Gemeinsam gegen Foodwaste: **Madame Frigo** gibt's neu auch in Hochdorf

Bringen, was man nicht mehr braucht, holen, was fehlt: Das ist die Idee hinter **«Madame Frigo»**. Simpel und beliebt: Was 2018 mit dem ersten Kühlschrank in Bern begann, ist heute ein stetig wachsendes und schweizweit bekanntes **Anti-Foodwaste-Projekt**. Dieses fasst jetzt auch in Hochdorf Fuss.

21. April 2023, Quelle: PilatusToday

Vom Seetal-Center einmal über die Hauptstrasse, und schon steht man vor ihr: Vor der in gelbes Holzgewand gehüllten **Madame Frigo**, die für weniger Foodwaste in Hochdorf sorgen soll.

Es ist eine einfache Möglichkeit, selber aktiv zu werden.

Madame Frigo ist ein öffentlicher Kühlschrank, der Lebensmitteltausch ermöglicht: Jeder und jede kann vorbeibringen, was er nicht benötigt, und mitnehmen, was ihm oder ihr zu Hause im Kühlschrank fehlt: «Es ist eine einfache Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und etwas gegen Food Waste in der Schweiz zu unternehmen.» Das sagt Marilen Zosso, Geschäftsleiterin von **Madame Frigo**.

Foodwaste in der Schweiz

Insgesamt gehen in der Schweiz rund 2,8 Millionen Tonnen Lebensmittel jährlich verloren. Etwa ein Drittel des gesamten Food Waste in der Schweiz geht auf das Konto der Haushalte. Pro Person werden täglich schätzungsweise 250 Gramm Lebensmittel verschwendet, jährlich schmeisst so im Durchschnitt jede und jeder um die 600 Franken in die Tonne.

Jüngste Madame in Hochdorf

Die Älteste aller Madame Frigos steht seit 2018 in Bern. Schnell fand sie allerdings Nachzüglerinnen, die sich ebenfalls in eine gelbe Robe schmissen und dem Foodwaste den Kampf ansagten: «2019 kamen erste Standorte in und um Luzern dazu, bald auch in Zürich und weiteren Kantonen», so Zosso.

Und die jüngste von allen steht nun in Hochdorf, die 115. **Madame Frigo**. Initiiert und betreut wird der Tausch-Kühlschrank von Privatpersonen aus Hochdorf.

Du willst auch eine **Madame Frigo** in deiner Gemeinde?

Das Kühlschranknetzwerk von **Madame Frigo** wächst basierend auf der Nachfrage. Das heisst, dass neue Kühlschrankstandorte immer da entstehen, wo eine interessierte Person oder Institution auf den Verein zukommt. Per Bewerbung kann ein Gemeinschaftskühlschrank für deine Gemeinde erworben werden. Schweizweit helfen 400 Freiwillige mit, den Kühlschrank in ihrer jeweiligen Gemeinde zu betreuen und leisten so etwa 20'000 ehrenamtliche Stunden pro Jahr, um den Foodwaste in ihrer Gemeinde zu reduzieren.

Hast du schonmal Lebensmittel bei **Madame Frigo** vorbeigebracht oder mitgenommen?

Ja, ich bringe öfters was vorbei und habe auch scho was mit nach Hause genommen – ich finde die Idee top!
«Teller statt Tonne» kommt gut an

115 Kühlschränke auf 15 Kantone verteilt also: Nach etwas mehr als vier Jahren kann der Verein **Madame Frigo** eine positive Bilanz ziehen. «Mit unseren Kühlschränken retten wir jedes Jahr mehr als 150 Tonnen Lebensmittel vor der voreiligen Entsorgung», so Zosso. Tendenz steigend: «Wir erhalten laufend Anfragen für neue Standorte, die Nachfrage ist anhaltend hoch. Das **Engagement** der Freiwilligen in den Gemeinden ist riesig.»

Wir erhalten laufend Anfragen für neue Standorte.



Zudem freut es den Verein, dass mittlerweile Anfragen aus der ganzen Schweiz kommen: «2022 sind drei neue Kantone hinzugekommen: Basel-Stadt, Schwyz und Thurgau. Und vergangener Monat auch das Wallis.»

Etwas gesehen? Melde dich via Whatsapp.

Übrigens: Die beiden jüngsten Madame Frigos werden gebührend eingeweiht! So findet am Samstag, 6. Mai, um 14 Uhr die offizielle Eröffnungsfeier des neuen Kühlschranks in Horw statt. Am Montag dann, am 8. Mai, um 17 Uhr wird die **Madame Frigo** in Hochdorf eingeweiht.

